Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. März 1937

Nachlass Faulhaber 10017, S. 142-143

Stand: 28.03.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 3.3.37, Quadt: Für Spanien Paramente. Geld bekommen, nicht durch einen Vortrag, sondern eine kirchliche Sühneandacht mit Predigt von Professor Anglès. Ja, er soll die Predigt verlesen, ich selber kann den Segen nicht geben, aber der Weihbischof. Der Sohn auf Peter und Paul geweiht und dann in Isny Primiz.

Monsignore Bruckmayer - dankt für den Brief, sein Nachfolger hat zwölf Jahre mit ihm gearbeitet. Besonderes Anliegen: Pfarrer Hahner von Solln - wird bleiben, ich werde ihn besuchen. ...

Domvicar Veit: Übergebe ein Blatt, um nochmal zu vervielfältigen - und den treuen Helfern 100 M. Gratification. Soll persönlich verteilen, nicht amtlich.

Dr. Hommes, Verlags redakteur Freiburg, kommt aus Oesterreich, wo er für Herder-Werke gereist ist, auch fürs Handbuch, dessen Schriftleitung er persönlich gehabt hat. Am Anfang sei es nicht gut gegangen. Ich erkläre: 1) Es war nicht von allen Bischöfen empfohlen, weil von einem Bischof verfaßt - ist aber bereits aufgedruckt, mag bleiben im weiteren Sinne: Im Einverständnis. 2) Die Bischöfe in Sorge, es sei zu viel gestrichen worden - dagegen wehrt er sich. Vielleicht gut, daß die Geistlichen den Ton lernen. Krebs hat viel mitgearbeitet und hat manche Spitzen. 3) Wir wollten Herder das finanzielle Risiko nicht alleine tragen lassen, aber nun scheint es, werde es nicht verboten. Alle Geistlichen verpflichten, das können wir nicht. Manche sind arm - auch nicht aus kirchlichen Mitteln. Das nimmt er alles an. Weiß auch vom Widerspruch gegen Abstammungslehre von Regensburg.

Kaplan Atzberger vom Westen überbringt von einer unbekannten Katholikin einen Umschlag. Ich gebe ihm Papstpredigt, Kreuzlein, Rosenkranz, Kreuzweg.

Anna Bodeck: Der Sohn in Frankfurt jetzt fest bei der Zeitung, schickt aber noch seine Wäsche. War krank gewesen. Hat Papstpredigten gekauft .. 50 M. Die neue Kirche in Heidenfeld. ...

Baron Moreau: Rudolf ist in Dietzelbach, wollte nicht nach Ebenhausen, später vielleicht nach Tölz? Mutter war auch krank.

Huber: Heute morgen waren Herren bei ihm: Die Broschüre „Papstencyklika über christliche Erziehung“ ist beschlagnahmt, und als Grund: Weil darin die Gemeinschaftsschule abgelehnt wird.

Hanshelmut Faulhaber - nicht vorgelassen ..

15.00 Uhr Neuhäusler mit Berlinger: Pläne fürs Krankenhaus in Bukarest. Mehrere Pläne. Devisen vorschrift genau eingehalten. Dr. Scherer in Ordnung.

Dr. Venator - das prachtvolle Bildchen.

Victoria: Übertritt nach Holy Child. Unbedingt ein Zeugnis von der Oberin - und wenn Nein-Antwort, dann der Wille Gottes.

// Seite 143

Ein großer Hetztag, Schreiben an Kriegsministerium *[Über der Zeile:* „wegen Pension“*]*, Justizministerium wegen Simultankirchen, Diktat des „Gottgläubigen“ Rundschreibens, Diktat der Einbruch chronik.